

Nachhaltigkeit in einer Pfadiübung

Teil 1:

Die Pfadis/Spieler werden in mehrere Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe muss in der näheren Umgebung versuchen, nachhaltige Lebensmittel zu „erobern“ (Tauschhandel). Als Startkapital bekommt jede Gruppe eine Packung Zundhölzli. Die Gruppen bekommen ein Zeitlimit (30 bis 60 Minuten). Die Lebensmittel, die sie bekommen, müssen NACHHALTIG sein. (nachhaltig = saisonal, regional und evtl. selbst im Garten angepflanzt)

Teil 2:

Die Gruppen suchen sich einem Hauptquartier, ein Ort, wo sie geschützt vor Gegnern aus anderen Gruppen sind. Jeder Spieler trägt am linken Oberarm ein Garn (nicht reissfest) mit der Farbe seiner Gruppe. Aufgabe ist, ein möglichst schmackhaftes Gericht zuzubereiten (aus den erworbenen Lebensmitteln). Die Bündeli, die sie von anderen Gruppen erkämpfen, können in Geld (Hörnli) umgetauscht werden. Mit diesem Geld kann man bei der Zentrale Dinge kaufen wie: Schüsseln, Schalen, Besteck, Zucker, Eier, Gewürze, Milch usw. Bei den Lebensmitteln gibt es immer eine nachhaltige, und eine weniger nachhaltige Variante. Wie im echten Leben sind die Nachhaltigen Lebensmittel teurer als die nicht-nachhaltigen. Am Ende werden die Gerichte ausgewertet nach den Kriterien:

- Nachhaltig gibt mehr Punkte (auch was bei der Zentrale gekauft wurde)
- Schmackhaftigkeit des Essens

Die Gewinnergruppe bekommt einen Preis.